In die Schule GEH´ ich gern!

Eine Mitmachaktion des Bund Naturschutz

- für mehr Freude auf dem Schulweg
- für mehr Sicherheit durch weniger Autoverkehr
- für aktiven Klimaschutz in unserer Gemeinde

Liebe Eltern!

Unsere Schule beteiligt sich an der Aktion
„In die Schule GEH´ ich gern“ des Bund Naturschutz.
Wir bitten Sie herzlich, uns dabei zu unterstützen.

Wenn es Ihnen möglich ist, begleiten Sie Ihr Kind zu Fuß oder lassen es mit Nachbarskindern in die Schule gehen.

Der tägliche Schulweg ist ein wichtiges Erfahrungsfeld für ihr Kind:

- Es bekommt frische Luft und spürt den Wechsel der Jahreszeiten.
- Es lernt, sich auch auf „schlechtes Wetter“ einzustellen.
- Bereits vor dem Sitzen im Klassenzimmer kann ihr Kind sich bewegen.
- Es sammelt Eindrücke oder Blätter oder Kastanien.
- Es sammelt Kontakte.
- Es entstehen Freundschaften

Es gibt kein Parkchaos vor der Schule mehr, denn auch gerade dort lauern die Gefahren eines Verkehrsunfalls.

Und Sie leisten einen persönlichen vorbildlichen Beitrag zum Klimaschutz!

Alle Kinder, die aus eigener Kraft – also ohne Auto – zu Schule kommen, stempeln am Klassenbaum ein grünes Blatt. Auch Bus-Kinder, die zur Haltestelle gehen, stempeln ihr Blatt auf diesen Baum. Die teilnehmenden Klassen erhalten eine Anerkennung.

Wir zählen auf Sie! Alle Kinder und die Umwelt sind die Gewinner bei dieser Aktion!

Mit naturverbundenen Grüßen
Schulleitung

Ute Zimmer, Jutta Herzog und das Team der Grundschule Emskirchen

Bund Naturschutz KG Neustadt/Aisch
Bamberger Str. 24
91413 Neustadt/Aisch
Tel. 09161-5896
neustadt-aisch@bund-naturschutz.de

In die Schule GEH´ ich gern!

Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Das spricht dafür:

Für Konzentration und Leistungsfähigkeit:

Kinder, die zur Schule laufen, schnappen bereits **frische Luft** zum wach werden, haben schon auf dem Weg Gelegenheit, das Neueste auszutauschen und sich etwas zu bewegen und müssen dazu nicht die erste Schulstunde verwenden.
Viele Eltern beobachten, dass Rennen, Rad fahren, Toben und Klettern das Wachstum und die Entwicklung ihrer Kinder unterstützt, ihnen Selbstvertrauen gibt, die **Konzentrationsfähigkeit** stärkt und das Sozialverhalten entwickelt. Dies wird von zahlreichen wissenschaftlichen Studien bestätigt.

Für die Sicherheit:

Verkehrsunfälle sind die Hauptursache für tödliche und schwere Verletzungen bei Schulkindern und Jugendlichen. **Fast die Hälfte aller im Verkehr getöteten Kinder sitzt im Auto der Eltern.**
Vor Kindergärten und Schulen sind es vor allem die Auto fahrenden Eltern, die zur Gefahr für andere Kinder werden. Wer das Auto zu Hause lässt, leistet einen erheblichen Beitrag zur Verkehrssicherheit.

Für die Gesundheit:

Keine Medizin kann so viel zu einer stabilen Gesundheit beitragen wie **regelmäßige Bewegung**. Bewegung stärkt die Abwehrkraft und beugt vor allem Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes, Übergewicht und Krebs vor. Die meisten Deutschen bewegen sich zu wenig, um von den gesundheitlichen Vorteilen der körperlichen Fitness zu profitieren. Wenn Kinder frühzeitig lernen, sich täglich zu bewegen, besteht eine gute Chance, diesen Prozentsatz dauerhaft zu senken.
Über die Hälfte der Deutschen hat **Übergewicht** - viele davon bereits in der Kindheit. Übergewichtige Kinder leiden unter Gelenk- und Haltungsproblemen und werden von anderen gehänselt. Jede Art von Bewegung verbrennt Kalorien. Eine halbe Stunde toben und eine Stunde zu Fuß gehen, Rad fahren oder skaten täglich reichen aus, um Kalorien zu verbrennen.

Für Umwelt und Klima:

Rad fahren und zu Fuß gehen sind die saubersten, leisesten und energiesparendsten Formen der Fortbewegung. Jeder Kilometer Autofahrt, der durch Rad fahren oder zu Fuß gehen ersetzt wird, erspart der Atmosphäre etwa 200 Gramm Kohlendioxid. Bei einem Schulweg von 1 Kilometer und 200 Schultagen pro Jahr kommt jedes Schulkind jährlich auf ein Kohlendioxid-Sparpotential von 80 Kilogramm.
Autofahren verursacht Schadstoffe wie Benzol und Dieselruß. Vor allem während der Sommermonate entsteht aus den Autoabgasen außerdem das gesundheitsschädliche Ozon. Studien haben gezeigt, dass die Lungenfunktion bei Kindern zurückgeht, wenn sie dauerhaft hohen Konzentrationen von Abgasen und Ozon ausgesetzt sind.
Knapp 30 Prozent der in Deutschland verbrauchten Energie wird für Verkehr aufgewandt, davon wiederum weit über die Hälfte für den Transport von Personen.

Für das Leben in der Gemeinde:

Wer zu Fuß geht, nimmt seine Umgebung intensiv wahr und kommt leicht mit anderen Menschen in **Kontakt**. Daher stärkt diese Fortbewegungsart das gesellschaftliche Leben einer Gemeinde und fördert die Identifikation der Menschen mit ihrer Umgebung.
Kinder lernen frühzeitig, sich im öffentlichen Verkehrsraum selbstständig und sicher zu bewegen. Sie lernen sich in ihrem Ort zu orientieren und das zu Fuß gehen wird zur selbstverständlichen Fortbewegungsart.